

Die Brüder Wolffhart, Sigmund und Ulrich von Brandis entscheiden den zwischen einigen Gemeindebewohnern von Fläsch und Maienfeld und der Gemeinde Balzers bezüglich des Riets zwischen den Pradwiesen und dem Landgraben bei St. Katharina-brunnen herrschenden Nutzungskonflikt.

Or. (A), GemeindeA Fläsch 9. – Pg. 58/36,5 (Plica 6,2) cm. – 3 Siegel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 69, Nr. 9 (Wolffhart VI.) u. Nr. 11 (Sigmund I.), Ulrich v. Brandis (Fragment). – Rückvermerk (15. Jh.): Ain spruch brief zwüschend den von Flesch vnd Baltzers von dess riet wegen zü Baltzers.

Druck: RQ Graubünden II/2, 2. Halbbd., 426.

l¹ ¶ Wir^a ¶ Wolffhart, Sigmund vnd Ulrich geprüdere fry^b herren von Brann^diss¹ vergächent^c offentlich mit disem brieue vnd thünd kundde^d allen dēnen, die jn an-
sächent lēsent oder hōrendt lēsen vmb sōlich mergklich vnd || l² trēffenlich zūspruch
spenn vnd stösse, so bissher ettwemenig jaure geharret vnd gewēsen sind entzwischent
den erbern lūten benantlichen Andrassen Sifrid burgeren zu Mayenfeld², Hann-
sen Nagel dem alten, Frigken Trimunen, Stoffeln Rūschen, Lienharten || l³
Cūntzen, anstatt sin sēlbs vnd alz ain gesetzter vogte Jannen Andrass sēligen kin-
den, Grosshanssen, Hennslin Ganttner, Anndrasen Hārtwischen, Hannsen
Albērchten, Josen Becken, Bartholome Adangken, Pettern Adangken,
Clausen Flurin vnd Stoffeln Cūntzen || l⁴ alle von Fläsch³ an ainem vnd gemainer
nachpurschafft vnd kilchgenossen, so denne jn das kilchspel zu Baltzers⁴ gehōrendt,
an dem andern taile von wēgenn des strōwi riets dasēlbs zu Baltzers zwischent den
Prädt Wysen⁵ vnd dem landtgraben l⁵ von sannt Katherinen Brunnen⁶ bis jn die
strass an den Mailserbērgē⁷. Benantlichen ouch von des traib vnd wēgs wēgen, so
denne die vorgenanten von Baltzers zwischent den wisen obgenannt vber das riet bis
zu sannt Katherinen Brunnen vermainendt l⁶ zu habende, vnd aller spenn vnainnig-
kait vnd sprūche, so dann jewēdere parthye zu der andern an dem ennde ouch vermaint
ze haben, vberal nicht vssgenommen noch hindangesetzt. Desshalben sy zu baiden siten
ainandern zu costung vnd schaden geprächt l⁷ vnd sust och ainandern hertigklichen
beschwärt haben, dēren sy nu vormälz zu baidersite vff mich obgenanten Wolffharten
von Brann^diss mit gelichem zusatze jn der mynne, die sich dem rēchten gelichte,
komen vnd veranlauset gewēsen syen nach lut ains l⁸ anlaussbriefs von jn baid tailen
darüber besigelt gegēben. Nu darnach alz die vorgeschribnen vrsachen vnd spenne für
mich egenempten Wolffharten von Brann^diss als ainen gemainen man vnd die
bemēlten zugesetzten durch jr baidersite redner clag vnd l⁹ antwurt red vnd widerrede
geprächt vnd jngeschriffte geantwurt ward vnd ettlich vrtailen desshalben bekenndt vnd
gēben sind worden, syent sy baid vorgenant parthyen mit ainhelligem raute von sōli-
chem vorgeschriben veranlaussen mit güttem willen l¹⁰ gestanden, ouch mich vnd die
egenannten zugesetzten sōlichs entschaidens, alz obstat, gütlichen erlassen haben.
Vnd syen daruff gelich zu stund zu baidersite vmb die yetzbestimpten hopsache vnd
vmb alles, das sich sidher vnd darunnder zwischen l¹¹ jn mit wortten wērgken oder jn
annder wyse ye gemacht hat, gar nichtzit vssgesunndert, vff vns obgenanten dry geprū-

der von Brann diss als zu jr baidersite natürlich herren willkürlichen komen vnd betündiget worden. Also vnd mit dem vnderschaide, l¹² wie wir alle dry gemainlich sy baid tail hierumb mit vnserm spruch jn der güttigkait entschaiden vnd zwischent jn nach vnser besten verstantnuss vssprächent, das sy daz vff baiden tailn vnd menglich von jrn wegen waur vest vnd stett halten vnd haben l¹³ sollent vnd darwider dannenthin ewiglich niemermere nicht reden sin noch thun jn kainen wege, sunnder dem gestragktz vnd äne waigrunge nachkomen by jrn gütten vnd handgêgebenen trüwen, damit sy vns das zu haltendt an aydes statt gelobt l¹⁴ versprochen vnd verhaissen habend. Vff das vnd vmb des besten vnd getrüwisten willen vnd baiders yetzberürter parthyen vlissiger vnd ernstlicher pitte vnd begêrunge wegen, ouch vmb das si zu baidersite mererer mü beschwârung vnratés arbeit costung vnd l¹⁵ scheden ab vertragen vnd dester füro jn gütter fruntschafft syen vnd beliben mögendt, habent wir vns sôlicher jr baiders obgenanter part zwytrachtung vff mainunge, als uorstat, laussen erbitten, beladen vnd angenommen, sy baid parthyen mer dann zu ainem l¹⁶ für vns vff die stösse vnd an annder ennde zu tagen berufft, jr baidersit clag red vnd widerrede kuntschafft lût brieue vnd alles, das si gegen ainandern getrüwten zugeniesen, das sy vns och jn geschriffte geantwurt zu jrm gütten wolbenügen vnd nach not- l¹⁷ turfft aigentlich gehôrt haben. Hierumb nach zitigem raute gaistlicher vnd weltlicher erbrer wyser lûte vnd vnser sêlbs besten verstantnuss so gêben vnd stellen wir vnsern mynne spruch jn der güttigkait also. Zu dem ersten, das die oftgenanten von Baltzers l¹⁸ vnd was jn dassêlbîg kilchspel gehôrig ist vnd alle jr nachkomen nuhynnanthin ewiglich das obgeschriben riete von dem vorgeņemten lantgraben hinuffwêrt gegen den Präd Wisen nützen niessen mâyen mit jrm viche waiden vnd das zu aller jr notturfft l¹⁹ bruchen sollent vnd mügendt alz jr gemain gût bis an vnd jn die margken vnd margkstain, die wir an dem ennde durchuss habend gestelt, äne des vilgenannten Anndrassen Sifrids vnd der andern siner mitthafften von Flâsch jrer erben vnd nachkomen l²⁰ jntrage summen vnd jren, vngeuarlichen. Jtem wir sprächent ouch mit ainhelligem willen jn der güttigkait, das die egenanten Anndras Sifrid, Hanns Nagel, Frick Trymun, Stoffel Rûsch, Lienhart Cûntz, Jann Anndrassen seligen kind, Grosshanns, Hennslin l²¹ Ganttner, Anndrass Hârtwisch, Hanns Albêrcht, Jos Beck, Bartholome Adangk, Petter Adangk, Claus Flury vnd Stoffel Cûntz alle jr erben vnd nachkomen yegliche person besunder sin stuck riete, so er an dem ennde jnn hennds hat, von den Präd Wisen hinabwêrt l²² ouch bis jn vnd an die vorgegenanten margkstain vnd margcken, die wir dasêlbs durch vss gestelt alda, denne die sêlbigen yetzgenanten Anndrass Sifrid vnd sine mitthafften von Flâsch jn jrem costung ainem nûwen graben sôlichen vorgeschribnen vnsern ge- l²³ setzten margken vnd margkstainen nach durch das riet vss vff jrem tail vffgeworffen vnd gemacht haben, ouch ewiglich äne abgeng mâyen vnd das zu aller jr notturfftigkait nützen vnd niessen sollent vnd mügendt als jr aigen gût, äne der dickge- l²⁴ nempten von Baltzers vnd des gemainen kilchspel daselbs vnd jrer nachkomen widersprächen vnd vsszüge, vngeuârde. Jtem wir gêbend vnd benemmendt ouch mit vnserm gemainen spruche dem obgenanten kilchspel von Baltzers vnd dem Klainen Meils⁸ l²⁵ vnd allen jrn nachkomen ainem traib vnd wege von der obgeschribnen strâss an dem Mailserbêrge hinüber daz riete vnnder

dem hag uss bis zu sant Katherjnen Brunnen fünfftzechen schritt wyt vngeuarlichen zwiscent den bemelten Präd Wisen vnd dem riete, l²⁶ als wir denne ouch den selben weg vnd traibe mit margken vnd margckstainen habent gesetzt vnd vssgeschaiden. Mit dem vnderschaide, das die selbigen dickgenemten von Baltzers vnd von dem Klainen Meils vnd alle jr nachkomen den berürten weg vnd traibe och l²⁷ zu ewigen ziten mit jrm vich varen vnd zu jr notturfft bruchen sollent vnd mögendt, äne allermenglichs absprechen vnd widertailen, doch mit dem gedingt vnd den fürwortten, ob ichtzit vff dem selbigen wege vnd traib erwüchss, das sollendt vnd mugend l²⁸ allweg vnd allzit die vber deren stuck vnd güt, so denne ye der berürt weg gaut, yeglicher vff dem sinen mäyen nutzen vnd niessen, alles vngeuarlichen. Vnd hiemitt disem vnnserm mynnspruche vnd entschaiden sollendt baid vorberürt tail vnd parthyen vmb l²⁹ die obgenanten jr spenne vnd misshellungen gantzlichen gericht vnd geschlicht haissen sin vnd beliben jn allwege. Also das deweder tail die andern parthyen nufurohin ewiglich niemermere wyter oder annderst, denn obgeschriben ist, nichte vbertryben l³⁰ wayden noch vber mäyen, sunder darumbe noch darnach auch dehayn vordrung züspruche noch gerechtigkeit nicht mer haben noch gewynnen sollent mögendt noch wellent, weders mit gerichtten gaistlichen noch weltlichen noch äne gericht vnd sust och mit l³¹ dehainen andern sachen vnd fürgriffen ublical jn dehain wyse noch weg by den obgeschribnen jrn handgegebnen trüwen, vngeuarlich. Vnd des alles zu waurem offem vrkünde vnd stätter vester sicherhait yetzo vnd hernach so gebendt wir vorgeantten dry l³² geprüdere Wollffhart, Sigmund vnd Ulrich von Brandiss fry herren dem egenanntenn Anndrassen Sifrid vnd den vorgeschribnen von Fläsch sinen mitthafften durch jr ernstlichen pitte vnd begierung willen disen brieue vnd habendt alle dry vnd yeglicher l³³ besunnder sin jnsigel, doch vns vnd vnsern erben an vnsern herlichaiten vnschädlich, offennlichen hieran laussen hengcken vff den nächsten menntage vor sannt Johans tag des touffers zu sunnwenden nach der gepurt Cristi, do man zalt tusend vierhundert l³⁴ sechtzig vnd jn dem dritten jauren.

a) *Initiale W*, 3,5/3,5 cm. – b) *Initiale F*, 2,2 cm hoch. – c) *Initiale V*, 3,3 cm hoch. – d) *Initiale K*, 3,4 cm hoch.

¹ *Wolffhart VI. (1430-†1477), Sigmund I. (1444-1489) u. Ulrich (1452-†1486) v. Brandis.* – ² *Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH).* – ³ *Fläsch, Kr. Maienfeld.* – ⁴ *Baltzers.* – ⁵ *Pradwesa, Name abg., ebd.* – ⁶ *St. Katherinabrunna, ebd.* – ⁷ *Mälsner Berg, Name abg., ebd.* – ⁸ *Mäls, Dorfteil Gem. Baltzers.*